

Uns geht es doch gut,

oder

danken wir den Experten für alles.

In Deutschland wohnen nach neuesten Erkenntnissen 83,3 – 83,5 Millionen Experten.

Experten für jegliche Kategorie.

Die Bezeichnung „Experte“ ist in Deutschland nicht rechtlich geschützt. Jeder darf sich prinzipiell als Experte bezeichnen, der über fundiertes Wissen, Erfahrung oder spezifische Fähigkeiten in einem bestimmten Fachgebiet verfügt. ***Wichtig ist die tatsächliche Fachkunde, nicht ein Titel.***

Fangen wir mit dem Wetterexperten an. Er kommentiert jegliche Wetterlage aus seiner Sicht. Kann Vorhersagen für die nächsten drei Jahre machen.

Erklärt in Einzelheiten, warum es regnet, weshalb die Sonne scheint, oder auch nicht. Er weiß wie ein Gewitter entsteht, warum es windig ist.

Er weiß, warum es im Winter Schnee und Eis gibt, oder auch nicht. Er ist ein Fachmann für jeder Wetterlage.

Er irrt sich nie, im Gegensatz zu den studierten Meteorologen, die aus seiner Sicht ja keine Ahnung haben.

Treten die Prognosen des Wetterexperten nicht ein, hat das natürlich ganz anderen Gründe.

Der Klimawandel ist dann Schuld daran. Sofern der überhaupt existiert. Sehr fraglich.

Klimawandel.

Laut gewisser Experten ist das nur eine Erfindung unserer Politiker, jedenfalls Politiker aus einer gewissen Richtung, um uns einzuschüchtern. Andere Wetterexperten sagen ja immer, dass es den Klimawandel schon seit vielen Millionen Jahren gibt. Nicht nur auf der Erde.

Eigentlich auch total egal, denn Experten sagen voraus, dass in ca. 7 Milliarden Jahren die Sonne explodieren wird und dann der Klimawandel sowieso egal ist. Also was soll's.

Dann lese ich, dass Experten festgestellt haben, dass sich die Erdachse verschoben hat. Gemessen am Nordpol um exakt 1,13 Meter. (Angeblich nur am Nordpol)

Jetzt zur Ursache.

Schuld daran sollen die vielen Talsperren und Stauseen auf der Erde sein.

Besorgte Eltern haben daraufhin Nachfrage bei den Harz-Wasserwerken in Hildesheim gehalten. Die Eltern konnten dann aber beruhigt werden, da unsere Harzer Talsperren nur zu max. 70 Prozent gefüllt sind.

Also auch hier Entwarnung.

Da wir gerade bei den besorgten Eltern sind.

Der böse Wolf !!!

Experten sind der Meinung, dass sich der Wolf in nächster Zeit über die Heimische Märchenwelt informieren wird und es vermutlich zu fürchterlichen Tragödien kommen wird.

Kleine Mädchen mit roten Kopftüchern werden gnadenlos vom Wolf ausgehorcht, wo sich ihre Großeltern befinden, die dann mit Rumpf und Stumpf vom Wolf gefressen werden. Die sieben Geißlein sollen auch schon auf seinem Speiseplan stehen.

Jedes Märchen hat eine Moral – und so endet „Peter und der Wolf“ mit der Erkenntnis, **dass Kinder durch Mut, Geschick und Überlegung manches Mal den Erwachsenen überlegen sein können.**

In Sergei Prokofjews musikalischem Märchen "Peter und der Wolf" fängt der mutige Peter mithilfe eines Vogels einen Wolf, der zuvor die Ente gefressen hat. Er überlistet das Tier, sichert es mit einem Seil und führt gemeinsam mit Jägern, Großvater und den Tieren einen Triumphzug zum Zoo an, während die Ente im Bauch des Wolfes weiter quakt.

Auch eine Möglichkeit. Keine Ahnung, ob Peter ein Experte war.

Kommen wir zum vorläufigen Unwort des Jahres 2026.

Die Unschuldsvermutung

Die Unschuldsvermutung ist ein fundamentaler Rechtsgrundsatz, wonach jeder Beschuldigte bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung durch ein Gericht als unschuldig gilt. Sie schützt vor Vorverurteilungen, sichert ein faires Verfahren und verpflichtet staatliche Organe zur objektiven Beweisführung. Verankert ist sie im Grundgesetz (Art. 20/28), der EMRK (Art. 6) und der EU-Grundrechtecharta (Art. 48)

Die Unschuldsvermutung besagt, dass jeder Mensch, dem eine Straftat vorgeworfen wird, bis zum Beweis seiner Schuld durch ein rechtskräftiges Urteil als unschuldig gilt. Sie ist ein zentrales Grundprinzip des Rechtsstaates, wonach nicht der Beschuldigte seine Unschuld beweisen muss, sondern die Behörden seine Schuld nachweisen müssen

Wie zu lesen, handelt sich in der Hauptsache um STRAFTATEN. Die Unschuldsvermutung gibt es schon seit 1948 in Deutschland. Also keine Erfindung von Experten der letzten zwei Jahre.

Ein Bekannter zeigte mir ein Foto von einer Geschwindigkeitsmessung, die nicht gerade wenig war. Er war top zu erkennen. Jetzt seine Frage an mich.

„Ich streite das ab, ich sage einfach, dass wäre ein KI-Foto vom Staat und für mich gilt dann die Unschuldsvermutung. Die müssen mir dann die Schuld beweisen. Komme ich damit durch?!“

Ich habe ihm dann erklärt, dass er aus meiner Sicht nicht alle Latten am Zaun habe und das Gespräch beendet.

Ebenso der psychische Ausnahmezustand bei Mord und Totschlag. Selbst wenn der Mörder bei der Tat erwischt wird, Unschuldsvermutung, da vermutlich psychischer Ausnahmezustand vorlag. Eigentlich befindet sich ein Mörder, oder Totschläger immer in so einem p.A. Also keine Schuld, zumindest die Vermutung der Unschuld. Schwierig, sehr schwierig.

Wie sagt mein Bekannter, den ich hier nicht nennen möchte: „Wir brauchen wieder die Todesstrafe!“ Geht nicht wegen der Unschuldsvermutung, bzw. psychischer Ausnahmezustand.

Besorgte Eltern stehen bei mir auch hoch im Kurs. Meist ist die Frau die Besorgte, die nur das Unheil ihres Kindes sieht und der Ehemann der Experte für alle Lebenslagen, oder umgekehrt.

Eltern, insbesondere Mütter oder Großväter fahren jeden Tag fürsorglich ihre Kinder und Enkel mit dem Auto zur Schule. Erlebe ich jeden Tag, da sich unsere Schule in 50 Meter Entfernung befindet.

Grausame Szenen spielen sich hier zum Teil ab. Kinder müssen im Regen vom Parkplatz bis zum Schulgebäude g e h e n! Warum ist die o.g.

Strecke nicht überdacht? Die Kinder können sich erkälten, oder noch schlimmer, das Handy wird nass. Da muss die Schulbehörde, sprich der Landkreis, so schnell wie möglich Abhilfe schaffen.

Nasses Handy.

Unmöglich.

Anderes Thema, der Landkreis.

Experten haben in diesem Winter festgestellt, dass der Landkreis und alle dazugehörigen Kommunen im Rahmen ihrer Streu- und Räumpflicht kläglich versagt haben. Insbesondere die besorgten Eltern.

Schneefall im Winter, damit muss man ja nun absolut nicht rechnen.

Ich selbst habe ein Kind (ca. 15 Jahre weibl.) beobachtet, wie es leicht bekleidet aus dem Bus stieg, mit dem Handy in der Hand und Richtung Schule ging.

Auf dem Gehweg lagen noch gefrorene Schneereste vom Vortag.

Nicht nur dass das arme Kind gegen einen Telefonkasten lief, der störend am Wegesrand stand, nein sie rutsch dann zur Seite und das Handy fiel auf die Straße. Ob es nun ein abbiegender Bus, oder ein heranrasendes Auto eines Schülertaxis war, kann ich nicht genau sagen. Jedenfalls das Handy war zu Bruch gegangen. Das weinende Bündel hämmerte immer wieder auf der Tastatur herum und oh Wunder, sie bekam Kontakt. Nach dem Gespräch mit ihrer Mutter war die Göre für mich gestorben.

„Mama du musst die Bullen anrufen, ein Auto hat mich angefahren und ist dann über mein Handy gefahren, die Sau ist dann abgehauen..... Nee das Kennzeichen weiß ich nicht.“

Thema erledigt. Ich bin dann mit meinem Hund an ihr vorbeigegangen und habe sich einfach missachtet.

Da muss ich kein Experte sein, um festzustellen, das sie ein Vollpfosten ist.

Wir waren aber bei der Streu-und Räumpflicht.

Auch hier muss ich kein Experte sein, um festzustellen, dass einige Autofahrer einfach zu blöde zum Führen ihres SUV sind. Ich habe mal gelernt, wenn es glatt ist, muss ich meine Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen. Quasi langsam fahren.

Bei 50 cm Neuschnee und Windstärke 8, bei minus 10 Grad habe ich volles Verständnis dafür, dass die Straßen wenn möglich geräumt werden.

Aber nicht bei Windstille, minus 2 Grad und 5 cm Neuschnee.

Ganz kurz eingeworfen, Experten zum Gendern.

Laut *Scribbr* wird für eine bessere Lesbarkeit und Barrierefreiheit oft die geschlechtsneutrale Formulierung (z.B. „Fachleute“) empfohlen, während der Doppelpunkt (Expert:innen) eine gute Möglichkeit für die Einbeziehung aller Geschlechter darstellt.

Hab ich nicht gewusst. Darauf gehe ich auch nicht weiter ein.

Dann haben wir die Millionen Fußballexperten. Ich habe keine Ahnung von Fußball und es interessiert mich auch nicht.

Auf vegane Ernährungsexperten gehe ich heute ausnahmsweise auch nicht ein.

Der Experte und Facharzt Dr. Google bleibt auch draußen.

Dann die Experten, die polizeiliche Handlungen beurteilen wollen.

Da ich ja selbst betroffen bin, nicht als Experte, sondern als Polizist im Ruhestand, frage ich mich manchmal, was ich in über 40 Jahren falsch gemacht habe. Na gut, das erklären mir ja jetzt die Experten.

Segmente aus Handyvideos zu kommentieren und daraus Rückschlüsse zu ziehen, hat nichts mit Experten zu tun. Hier handelt sich nur um schwachsinniges Geschwafel von sehr dummen Menschen. Jetzt mal milde ausgedrückt.

Jetzt kommen wir abschließend noch zu den Experten für Politik.

Das Spektrum ist riesen groß.

Da haben wir die absolut spezielle Plattform Facebook für politisch engagierte Experten, die minütlich irgendwelche schwachsinnigen Kommentare zur derzeitigen Innen- und Außenpolitik von sich geben. Hier spielt es absolut keine Rolle um welche Partei es sich handelt, die Politiker werden rundum durch beleidigt, was aus meiner Sicht ein Armutszeugnis unserer Gesellschaft ist.

Aber mal im Ernst, zur Zeit sind echte Experten am Gange, die dabei sind unsere Welt in den Abgrund zu stürzen. Ein Präsident, der mit seinen Kriegskumpel dabei ist die Weltwirtschaft zu ruinieren. Beide sind Psychopathen, die ohne nachzudenken Krieg gegen all und jeden aus Profitgier der eine und der andere aus Machtgehabere irgendwelche Länder überfällt und das schon seit Jahrzehnten.

Dann haben wir das Kriegsgebiet, dass uns in Europa zu ruinieren droht. Hier werden Milliarden über Milliarden für Waffen reingebuttert und das schon ein paar Jahre ohne irgend einen Erfolg.

So lange es diese kranken Hirne auf der Welt gibt, werden wir weiter mit Krieg leben müssen.

Das zum Thema Experten.

Mal sehen wen ich demnächst hier beschreiben kann. Vielleicht die Sprachkünstler in unserem Land, die uns ein schlechtes Gewissen einreden wollen, wenn wir mal wieder eine politisch unkorrekte Äußerung gemacht haben.

Euer Uli, dem das eigentlich alles am vorbeigeht.